



Breckenheim

Radsportverein für Deutsche Meisterschaft qualifiziert

Nach der Sommerpause geht es für die Elitefahrer im Hallenradsport nun darum sich für die Deutschen Meisterschaften im Oktober in Hamburg zu qualifizieren. Beim Halbfinale dazu - dem Bundespokal im Mannschaftsfahren in Lübeck - startete die Mannschaft des Rad-Sport-Verein 1912 Wiesbaden-Breckenheim im 4er Einradspport Elite offen. Dabei konnte sie mit zwei beherzten Auftritten überzeugen und sich die souveräne Qualifikation sichern.

In einem starken und eng besetzten Teilnehmerfeld lag der nach den eingereichten Punkten vermeintlich Erste und Fünfte nur weniger als zwei Punkte ausein-

ander, im Mannschaftsfahren ist das nur eine Kleinigkeit. Auf dem vermeintlich dritten Platz, nach eingereichten 149,30 Punkten, die Mannschaft des RSV mit Veronika Becht, Tamina Fleck, Remo Raabe und Eliza Zigic. Auch aufgrund des relativ deutlichen Trainingsrückstandes, welche durch die Sommerpause und viele Ausfälle der Sportler begründet waren, sah man sich auf keinen Fall in der Favoritenrolle. Trotzdem gingen die Vier recht beherzt und konzentriert an ihr Programm. Dabei schlichen sich kaum technische und auch nur wenige Ausführungsfehler, sogenannte Wellen und Kreuze, ein und es wurden gute 127,25 Punkte heraus-

gefahren. Damit setzte man sich mit nur 0,42 Punkten Rückstand auf Platz zwei hinter den Lokalmatador aus Moising. Die zwei folgenden Starter patzten jedoch relativ stark und so konnte man mit diesem zweiten Platz den Einzug in das Finale um den Bundespokal am gleichen Abend, verbunden mit der Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft feiern.

Noch knapper wurde es dann im Endkampf um den Bundespokal am gleichen Abend und am gleichen Ort. Dabei starteten die drei Erstplatzierten vom Nachmittag nochmals in einer eigenen Wertung. Auch hier gingen die vier RSV-Akteure um den Trainer

Franz Fleck sehr konzentriert zu Gange und bestätigten ihre gute Leistung und konnten dabei 131,61 Punkte herausfahren. Aber wiederum war Moising einen Tick besser und konnte einen 0,15 Punkte-Vorsprung und eine neue persönliche Bestleistung ins Ziel retten. Dieser Vorsprung bzw. Rückstand ist weniger als die kleinstmögliche Abwertung (0,20 Punkte für einen minimalen Wackler, z. B. mit dem Arm) und damit denkbar knapp.

Freuen konnte man sich schon nach kurzer Zeit trotzdem, auch wenn es „nur“ der abschließende zweite Platz war. Ein toller Erfolg freuten sich auch Trainer und mitgereiste Fans. OR